



Fiskalvertretung 2.7

Schulungsunterlage
DAKOSY GE 2024.3
Stand 2025/02

DAKOSY
Datenkommunikationssystem AG

Mattentwiete 2
20457 Hamburg
www.dakosy.de

+49 40 37003-0
info@dakosy.de

Änderungsdienst

DAKOSY

Datenkommunikationssystem AG

Schulungsteam

Mattentwiete 2

20457 Hamburg

Telefon: +49 40 37003-0

E-Mail: dokumentation@dakosy.de

Gültigkeit

Dieses Dokument ist in seiner jeweils aktuellen Ausgabe nur gültig ab der auf der Titelseite bezeichneten Anwendungsversion.

Haftung

Trotz sorgfältiger Erarbeitung und Prüfung dieses Dokumentes können aus dem Inhalt keine Haftungsansprüche gegenüber der DAKOSY AG abgeleitet werden!

Mitgeltende Dokumente und Quellen

in der jeweils gültigen Fassung

[1] die Online-Hilfe der Anwendung

[2] www.bmf.gv.at/themen/zoll.html

[2] www.zoll.de

Marken

Microsoft, Excel, PowerPoint, and Windows are either registered trademarks or trademarks of Microsoft Corporation in the United States and/or other countries.

Inhaltsverzeichnis

1 Fiskalvertretung.....	1
1.1 Angaben für die Fiskalvertretung in Zollanmeldungen erfassen.....	2
1.2 Fiskalvertretung: Zollanmeldungen.....	3
1.3 Fiskalvertretung: Konfigurationen.....	4
2 Intrastat.....	5
2.1 Intrastat-Melderkonto.....	6
2.2 Intrastat Rohdaten.....	10
2.3 Intrastat-Meldedaten.....	19
3 Zusammenfassende Meldung.....	22
3.1 ZM-Melderkonto.....	23
3.2 ZM-Rohdaten.....	25
3.3 ZM-Meldedaten.....	28
4 Kontaktinformationen.....	30

1 Fiskalvertretung

In diesem Kapitel wird die Fiskalvertretung beschrieben.

Bei der Fiskalvertretung wird ein Wirtschaftsbeteiligter von einem ausländischen Wirtschaftsbeteiligten beauftragt, dessen umsatzsteuerlichen Verpflichtungen gegenüber den einheimischen Steuerbehörden zu übernehmen.

Für die Teilnahme an der Fiskalvertretung sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Eine Fiskalvertretung ist nur möglich, wenn der im Ausland ansässige Unternehmer weder im umsatzsteuerrechtlichen Inland noch in einem der in § 1 Abs. 3 UStG genannten Gebiete (Freihäfen) seinen Wohnsitz, seinen Sitz, seine Geschäftsleitung oder eine Zweigniederlassung hat. Weiterhin darf der ausländische Unternehmer keine steuerpflichtigen Umsätze in Deutschland tätigen.
- Zur Fiskalvertretung sind nur die in den §§ 3, 4 Nr. 9c Steuerberatungsgesetz genannten Personen befugt. Dazu gehören:
 1. Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften
 2. Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, vereidigte Buchprüfer und Buchprüfungsgesellschaften
 3. Speditionsunternehmen, soweit sie Hilfe in Eingangsabgabensachen leisten
 4. sonstige gewerbliche Unternehmen, soweit sie im Zusammenhang mit der Zollbehandlung Hilfe in Eingangsabgabensachen leisten, beispielsweise Zolldeklaranten oder Lagerhalter
- Es muss eine Registrierung des Teilnehmers bei den zuständigen Ämtern vorhanden sein, beispielsweise statistisches Bundesamt und Bundeszentralamt für Steuern.
- Der Benutzer muss eine Steuernummer und eine Umsatzsteuer-Identnummer speziell für die Fiskalvertretung haben.
- Außerdem müssen die Angaben zur Umsatzsteuer-Identnummer des Kunden (Vertretenen) vorliegen. Laut §§ 18-22 UStG muss die Gültigkeit der Umsatzsteuer-Identnummer des Vertretenen durch das Bundeszentralamt für Steuern bestätigt werden.
 - Einfache Bestätigung: Bestätigung der Gültigkeit einer Umsatzsteuer-Identnummer.
 - Qualifizierte Bestätigung: Bestätigung der Umsatzsteuer-Identnummer, des Names und der Adresse der Person, der die Umsatzsteuer-Identnummer von einem anderen Mitgliedstaat erteilt wurde.

Neben der Möglichkeit der Online-Bestätigungsanfrage kann die qualifizierte Anfrage auch postalisch, telefonisch, per Telefax oder E-Mail an das Bundeszentralamt für Steuern gerichtet werden. Weitere Informationen finden auf der Homepage des Bundeszentralamts für Steuern, wo Sie auch die Online-Bestätigungsanfrage durchführen können: https://www.bzst.de/DE/Home/home_node.html.

In DAKOSY GE haben Sie verschiedene Übersichten für die Fiskalvertretung. Eine Anleitung zum Filtern der Übersichten und zum Erstellen einer CSV-Datei finden Sie im Kapitel [Tabellen exportieren](#). Im Folgenden finden Sie die Beschreibung der einzelnen Übersichten:

Fiskalvertretung: Zolldaten-Export

In der Übersicht **Fiskalvertretung: Zolldaten-Export** werden die Zolldaten-Exportvorgänge angezeigt.

Fiskalvertretung: Zollanmeldungen

In der Übersicht **Fiskalvertretung: Zollanmeldungen** werden alle Zollanmeldungen angezeigt, die für die Fiskalvertretung relevant sind. Aus der Übersicht können Sie Daten für die Intrastat-Übermittlung und für die zusammenfassende Meldung (ZM) manuell aus einer oder mehreren Zollanmeldungen exportieren. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel [Fiskalvertretung: Zollanmeldungen](#) auf Seite 3.

Fiskalvertretung: Konfigurationen

In der Übersicht **Fiskalvertretung: Konfigurationen** werden die Fiskalvertretungs-Konfigurationen angezeigt, die für die Fiskalvertretung hinterlegt wurden. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel [Fiskalvertretung: Konfigurationen](#) auf Seite 4.

Fiskalvertretung: Ereignisse

In der Übersicht **Fiskalvertretung: Ereignisse** werden Ereignisse zur Fiskalvertretung angezeigt.

1.1 Angaben für die Fiskalvertretung in Zollanmeldungen erfassen

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie beim Erstellen von Einzelzollanmeldungen für Deutschland angeben, ob und wie die Daten der Zollanmeldung für die Zusammenstellung von Rohdaten für die Fiskalvertretung, Intrastat oder die zusammenfassende Meldung genutzt werden.

Sie haben eine Einzelzollanmeldung einer der folgenden Anmeldearten für Deutschland zur Bearbeitung geöffnet:

- **IMDC - endgültige Zollanmeldung (EZA)**
- **IMDS - Vereinfachte Zollanmeldung (vZA), Anschreibemitteilung (AZ)**
- **IPDC - Vorzeitige Zollanmeldung (EZA)**
- **IPDS - Vorzeitige vereinfachte Zollanmeldung (vZA)**

1. Wählen Sie für das Feld **Fiskalvertretung** den Wert **Ja**.
2. Füllen Sie das Feld **Finanzamt**.
3. Klicken Sie auf den Reiter **Weitere Angaben**.
4. Füllen Sie die Felder, die für die Fiskalvertretung, Intrastat oder die zusammenfassende Meldung relevant sind.



Tipp:

- Die Angaben für Intrastat und die zusammenfassende Meldung sind unabhängig voneinander.
- Einige Ausgabefelder werden abhängig von den Stammdaten gefüllt.

Feld	Beschreibung
Fiskalvertretung	Ist die Zollanmeldung im Sinne der Fiskalvertretung relevant? Wenn Sie den Wert Ja wählen, wird die Zollanmeldung für den Zolldaten-Export in das Modul Intrastat oder Zusammenfassende Meldung berücksichtigt.
Fiskal-relevant	Datum, an dem der Vorgang relevant für die Fiskalvertretung wurde
erledigt Datum	Datum, an dem der Vorgang in der Fiskalvertretung erledigt wurde
ZM erlaubt	Anzeige ob der Datenexport mit der aktuellen Konfiguration erlaubt ist
ZM übernommen	Anzeige ob die relevanten Daten der Zollanmeldung extrahiert und erfolgreich in das Modul Zusammenfassende Meldung (ZM) exportiert worden sind. Gemeint sind die relevanten Kopfdaten und die relevanten Daten aller Positionen.
ZM Std-Melder	Wenn Sie den Wert Ja auswählen, wird das zum Zeitpunkt des Zolldaten-Exports im Modul Zusammenfassende Meldung gültige Standard-Melderkonto für die Zuordnung der Daten zu einem Melderkonto verwendet. Das Feld Melderkonto darf nicht gefüllt werden. Wenn Sie den Wert Nein auswählen, müssen Sie im Feld Melderkonto ein Melderkonto für die Zuordnung der Daten eingeben.

Feld	Beschreibung
Melderkonto	Wenn nicht das Standard-Melderkonto für die Zuordnung der Daten verwendet werden soll, müssen Sie ein Melderkonto eingeben.
Intrastat erlaubt	Anzeige ob der Datenexport mit der aktuellen Konfiguration erlaubt ist
Intrastat übernommen	Anzeige ob die relevanten Daten der Zollanmeldung extrahiert und erfolgreich in das Modul Intrastat exportiert worden sind. Gemeint sind die relevanten Kopfdaten und die relevanten Daten aller Positionen.
IS Std-Melder	Wenn Sie den Wert Ja auswählen, wird das zum Zeitpunkt des Zolldaten-Exports im Modul Intrastat gültige Standard-Melderkonto für die Zuordnung der Daten zu einem Melderkonto verwendet. Das Feld Melderkonto darf nicht gefüllt werden. Wenn Sie den Wert Nein auswählen, müssen Sie im Feld Melderkonto ein Melderkonto für die Zuordnung der Daten eingeben.
Melderkonto	Wenn nicht das Standard-Melderkonto für die Zuordnung der Daten verwendet werden soll, müssen Sie ein Melderkonto eingeben.

5. Klicken Sie auf den Reiter **Positionen**.
In der Tabelle für den Listeneintrag **Alle Positionen** werden die Spalten **ZM-ü** und **IS-ü** angezeigt. Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, wurden die Daten der Zollanmeldungsposition in die Zusammenfassende Meldung oder in Intrastat übernommen.
6. Wenn Sie alle Daten erfasst haben, speichern Sie die Zollanmeldung.

1.2 Fiskalvertretung: Zollanmeldungen

In diesem Kapitel wird die Übersicht der für die Fiskalvertretung relevanten Zollanmeldungen beschrieben.

In der Übersicht werden alle Zollanmeldungen angezeigt, die für die Fiskalvertretung relevant sind. Es werden Zollanmeldungen mit der Anmeldeart IMDC, IMDS, IPDC oder IPDS (für Deutschland) berücksichtigt. Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Für eine Zollanmeldung der Anmeldeart IMDC oder IPDC liegt ein gültiger Steuerbescheid ohne Ablehnung vor.
- Für eine Zollanmeldung der Anmeldeart IMDS oder IPDS liegt ein nicht negativer Befund vor.

Die Datenübernahme aus Einzelzollanmeldungen kann automatisch am Monatsersten durch die Anwendung durchgeführt werden. Um die automatische Datenübernahme zu nutzen, muss die Fiskalvertretungs-Konfiguration entsprechend hinterlegt werden: Wählen Sie im Feld **Monatlich automatisch sammeln** den Wert **Ja**.


Für die zusammenfassende Meldung wird die Datenübernahme automatisch am Monatsersten durchgeführt. Wenn eine Zollanmeldung nicht übernommen wurde, können Sie einen Einzeldatenexport durchführen. Eine Anleitung für den Einzeldatenexport finden Sie in dem Kapitel [Einzeldatenexport ZM](#) auf Seite 3.

Für die Intrastat-Meldung wird die Datenübernahme automatisch am Monatsersten durchgeführt. Wenn eine Zollanmeldung nicht übernommen wurde, können Sie einen Einzeldatenexport durchführen. Eine Anleitung für den Einzeldatenexport finden Sie in dem Kapitel [Einzeldatenexport IS](#) auf Seite 4.

1.2.1 Einzeldatenexport ZM

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie Daten für die zusammenfassende Meldung (ZM) aus einer Einzelzollanmeldung exportieren.


Sie können Daten für die zusammenfassende Meldung aus Einzelzollanmeldungen der Anmeldeart **IMDC, IMDS, IPDC** oder **IPDS** (für Deutschland) übernehmen. Darüber hinaus gelten folgende Voraussetzungen:

- Für eine Zollanmeldung der Anmeldeart **IMDC** oder **IPDC** liegt ein gültiger Steuerbescheid ohne Ablehnung vor.
 - Für eine Zollanmeldung der Anmeldeart **IMDS** oder **IPDS** liegt ein nicht negativer Befund vor.
1. Wählen Sie den Menüeintrag **Start** >  **Fiskalvertretung**.
 2. Klicken Sie im Bereich **↑ Übersichten** auf den Eintrag **⊕ Fiskalvertretung: Zollanmeldungen**. Die Übersicht **Fiskalvertretung Zollanm.** öffnet sich.
 3. Geben Sie Suchkriterien ein und klicken Sie auf die Schaltfläche **Suchen**. In der Übersicht wird das Ergebnis Ihrer Suche angezeigt.
 4. Klicken Sie auf die Zollanmeldung, deren Daten Sie übernehmen wollen.
 5. Klicken Sie im Bereich **☑ Verwandte Aktionen** auf den Eintrag **📄 Einzeldatenexport** → **ZM**. Das Fenster **Export zusammenfassende Meldungen** öffnet sich.
 6. Bestätigen Sie den Export der Daten.
 7. Wenn der Export erfolgreich durchgeführt wurde, öffnet sich ein Fenster mit einer entsprechenden Rückmeldung. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Der Export wird in der Übersicht **Fiskalvertretung: Ereignisse** angezeigt. Die übernommenen Daten werden in der Übersicht **ZM Rohdaten** angezeigt.

1.2.2 Einzeldatenexport IS

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie Daten für die Intrastat-Übermittlung aus einer Einzelzollanmeldung exportieren.

Sie können Daten für die Intrastat aus Einzelzollanmeldungen der Anmeldeart **IMDC**, **IMDS**, **IPDC** oder **IPDS** (für Deutschland) übernehmen. Darüber hinaus gelten folgende Voraussetzungen:

- Für eine Zollanmeldung der Anmeldeart **IMDC** oder **IPDC** liegt ein gültiger Steuerbescheid ohne Ablehnung vor.
 - Für eine Zollanmeldung der Anmeldeart **IMDS** oder **IPDS** liegt ein nicht negativer Befund vor.
1. Wählen Sie den Menüeintrag **Start** >  **Fiskalvertretung**.
 2. Klicken Sie im Bereich **↑ Übersichten** auf den Eintrag **⊕ Fiskalvertretung: Zollanmeldungen**. Die Übersicht **Fiskalvertretung Zollanm.** öffnet sich.
 3. Geben Sie Suchkriterien ein und klicken Sie auf die Schaltfläche **Suchen**. In der Übersicht wird das Ergebnis Ihrer Suche angezeigt.
 4. Klicken Sie auf die Zollanmeldung, deren Daten Sie übernehmen wollen.
 5. Klicken Sie im Bereich **☑ Verwandte Aktionen** auf den Eintrag **📄 Einzeldatenexport** → **IS**. Das Fenster **Export zusammenfassende Meldungen** öffnet sich.
 6. Bestätigen Sie den Export der Daten.
 7. Wenn der Export erfolgreich durchgeführt wurde, öffnet sich ein Fenster mit einer entsprechenden Rückmeldung. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Der Export wird in der Übersicht **Fiskalvertretung: Ereignisse** angezeigt. Die übernommenen Daten werden in der Übersicht **Intrastat Rohdaten** angezeigt.

1.3 Fiskalvertretung: Konfigurationen

In diesem Kapitel werden die Konfigurationen für die Fiskalvertretung beschrieben.

Abhängig vom genutzten Modul werden in der Übersicht die Stammdaten mit Bezug auf die Intrastat- oder ZM-Melderkonten angezeigt. Die Konfigurationen sorgen dafür, dass die Datenexporte den richtigen Melderkonten zugeordnet werden. Darüber hinaus wird festgelegt, welche Zollanmeldungsdaten für den Datenexport berücksichtigt werden sollen. In einer Konfiguration können außerdem E-Mail-Adressen für den Empfang von Protokollen des Datenexports hinterlegt werden.

2 Intrastat

In diesem Kapitel wird die EU-Intrahandelsstatistik (Intrastat) beschrieben.

Die EU-Intrahandelsstatistik (Intrastat) erfasst die Warenströme zwischen den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union in Form einer jährlichen Statistik. Abhängig vom Land sind unterschiedliche Statistikbehörden zuständig:

- Für Deutschland: [Statistisches Bundesamt Deutschland \(DESTATIS\)](#)
- Für Österreich: [Statistik Austria](#)

In Deutschland müssen Unternehmen die erforderlichen Daten an das [Statistische Bundesamt](#) mit Hilfe von [Intrastat-Meldungen](#) übermitteln. Intrastat-Meldungen bleiben ohne Rückmeldungen für erfolgreiche Übermittlungen.

In DAKOSY GE haben Sie verschiedene Übersichten für die Intrastat-Bearbeitung. Eine Anleitung zum Filtern der Übersichten und zum Erstellen einer CSV-Datei finden Sie im Kapitel [Tabellen exportieren](#). Im Folgenden finden Sie die Beschreibung der einzelnen Übersichten:

Intrastat Prozesse

In der Übersicht **Intrastat Prozesse** werden die Prozesse zum Sammeln der Daten aus Zollanmeldungen und zur Übermittlung an Intrastat angezeigt.

Intrastat Rohdaten

In der Übersicht **Intrastat Rohdaten** werden die Rohdatenköpfe für die Erstellung der Intrastat-Meldedaten angezeigt. Weitere Informationen zu den Rohdaten finden Sie im Kapitel [Intrastat Rohdaten](#) auf Seite 10.

Wenn Sie Rohdaten für die Intrastat manuell erfassen müssen, starten Sie in dieser Übersicht. Eine Anleitung zur Erfassung von Rohdaten finden Sie im Kapitel [Intrastat-Rohdaten manuell erfassen](#) auf Seite 11.

Intrastat Rohdaten-Positionen

In der Übersicht **Intrastat Rohdaten-Positionen** werden die Positionen der Rohdatenköpfe angezeigt. Die Positionen können aus dieser Übersicht nur angezeigt werden.

Intrastat Meldedaten

In der Übersicht **Intrastat Meldedaten** werden die versendeten Meldedaten pro Land, Jahr, Monat und Steuernummer angezeigt. Eine Anleitung zum Erstellen und Hochladen der Intrastat-Meldedaten finden Sie im Kapitel [Meldedaten erstellen und hochladen](#) auf Seite 20.

Intrastat Rückmeldungen

In der Übersicht **Intrastat Rückmeldedaten** werden technische Rückmeldungen zu den Übermittlungen an Intrastat angezeigt. In der Übersicht können Sie den Status Ihrer Übermittlung auf Fehler prüfen.

Intrastat Melderkonten

In der Übersicht **Intrastat Melderkonten** werden die Melderkonten für Intrastat angezeigt. Weitere Informationen zu den Melderkonten finden Sie im Kapitel [Intrastat-Melderkonto](#) auf Seite 6.

Intrastat Ereignisse

In der Übersicht **Intrastat Ereignisse** werden fachliche und technische Informationen zu den Übermittlungen an Intrastat angezeigt.

2.1 Intrastat-Melderkonto

In diesem Kapitel werden Melderkonten für Intrastat beschrieben.

Ein Melderkonto identifiziert eine meldepflichtige juristische Person im Rahmen des EU-Intrahandelsstatistik-Systems (Intrastat). In dem Melderkonto werden eine oder mehrere Steuernummern mit dem Intrastat-System eines bestimmten Landes hinterlegt. Bei der Kommunikation mit dem hinterlegten Intrastat-System identifiziert die Steuernummer den Meldepflichtigen.

Es gibt 2 Arten von Melderkonten:

- Eigenes Melderkonto (**Eigenmeldung**) - In den folgenden Fällen benötigen Sie ein eigenes Melderkonto:
 - Wenn Sie selbst eine meldepflichtige, juristische Person sind und als diese Meldungen übermitteln.
 - Wenn Sie als Drittanbieter für eine andere meldepflichtige, juristische Personen (Kunden) Meldungen übermitteln. Für diesen Fall benötigen Sie zusätzlich ein fremdes Melderkonto.

Von diesem Kontotyp dürfen Sie beliebig viele Konten erstellen, solange der Schlüssel eindeutig ist. Um die Erfassung von Meldedaten zu vereinfachen, können Sie ein Standard-Melderkonto pro Unternehmen und Land erstellen.

- Fremdes Melderkonto (**Drittmeldung**) - Sie benötigen ein fremdes Melderkonto, wenn Sie Meldungen als Drittanbieter in Vertretung einer oder mehrerer anderer meldepflichtigen, juristischen Personen (Kunden) übermitteln. Das fremde Melderkonto berechtigt Sie zur Übermittlung von Meldungen im Namen Ihrer Kunden. Von diesem Kontotyp dürfen Sie maximal 1 Melderkonto pro Land erstellen.



Wichtig: Für Melderkonten wird ein Schlüssel aus den Werten der folgenden Felder gebildet. Dieser Schlüssel muss eindeutig sein.

- **Unternehmen**
- **gültig ab**
- **gültig bis**
- **Ländercode**
- **Intrastat-System**

Um festzulegen, mit welcher Steuernummer eine Intrastat-Meldung für einen bestimmten Zeitraum erstellt wird, muss jeder Steuernummer ein bestimmtes System für diesen Zeitraum zugeordnet werden. Auf diesem Weg werden Änderungen von Steuernummern in Intrastat gleichzeitig dokumentiert.

Eine Anleitung zum Erstellen eines Melderkontos finden Sie im Kapitel [Melderkonto erstellen \(vereinfacht\)](#) auf Seite 6. Weitere Bearbeitungsmöglichkeiten des Melderkontos finden Sie im Kapitel [Melderkonto erstellen](#) auf Seite 8.

2.1.1 Melderkonto erstellen (vereinfacht)

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie ein neues Melderkonto für Intrastat-Meldungen erstellen. Die vereinfachte Funktion wird beschrieben.

Um mit DAKOSY GE eine Drittanmelder-Meldung korrekt abgeben zu können, wird für Deutschland ein Eigenmelder-Konto für den Teilnehmer benötigt, für den die Meldung übermittelt wird. Die Steuernummern aller Teilnehmer werden für die Meldedatei aus den Melderkonten übernommen.

1. Wählen Sie den Menüeintrag **Start > Intrastat Meldungen**.
2. Klicken Sie im Bereich **Übersichten** auf den Eintrag **Intrastat Melderkonten**. Die Übersicht **Intrastat Melderkonten** öffnet sich.
3. Klicken Sie im Bereich **Verwandte Aktionen** auf den Eintrag **Hinzufügen (vereinfacht)**. Das Fenster **vereinfachtes Hinzufügen** öffnet sich.

4. Füllen Sie mindestens die Pflichtfelder. Nicht alle beschriebenen Felder sind Pflichtfelder. Pflichtfelder erkennen Sie an den Validierungsmeldungen, sie können sich abhängig von Ihren Eingaben ändern.

Feld	Beschreibung
Ländercode	Ländercode des Landes, für das das Melderkonto erstellt wird
Meldeart	Handelt es sich um ein eigenes Melderkonto (Eigenmeldung) oder ein fremdes Melderkonto (Drittmeldung)?
Kunde	Adresscode der Stammdaten Kunde/Adresse. <ul style="list-style-type: none"> • Eigenmelder: der Adresscode muss der Teilnehmercode des angemeldeten Unternehmens sein. • Drittanmelder: der Adresscode darf nicht der Teilnehmercode des angemeldeten Unternehmens sein.
Code	Das Feld wird nach Auswahl des Kunden automatisch gefüllt.
Steuernummer	Steuernummer, die den Meldepflichtigen gegenüber der jeweiligen nationalen Statistikbehörde identifiziert. <ul style="list-style-type: none"> • Für Deutschland: 11-stellige Steuernummer, bei Bedarf mit führenden Nullen auffüllen • Für Österreich: Umsatzsteueridentnummer (UID)
Materialnummer	Im IDEV-Verfahren kennzeichnet die Materialnummer in Verbindung mit der Melder-Steuernummer und dem Meldezeitraum jeweils eine Meldung pro Melderichtung. Eine Intrastat-Meldung kann ausschließlich mit einer für das Verfahren, die Melderichtung und das Übertragungsformat zugelassenen Materialnummer abgegeben werden.
Niederlassung	Niederlassung. Die Niederlassung ist in der Regel 000.
Bundesland Finanzamt	Bundesland, in dem das zuständige Finanzamt ansässig ist. Mögliche Werte sind: <ul style="list-style-type: none"> • 01 = Schleswig-Holstein • 02 = Hamburg • 03 = Niedersachsen • 04 = Bremen • 05 = Nordrhein-Westfalen • 06 = Hessen • 07 = Rheinland-Pfalz • 08 = Baden-Württemberg • 09 = Bayern • 10 = Saarland • 11 = Berlin • 12 = Brandenburg • 13 = Mecklenburg-Vorpommern • 14 = Sachsen • 15 = Sachsen-Anhalt • 16 = Thüringen
Login Name	Name für die Anmeldung
Login Passwort	Passwort für die Anmeldung

Feld	Beschreibung
Intrastat-System	Kommunikationssystem. Für Deutschland und Österreich steht jeweils ein System zur Verfügung. Nach Auswahl des Systems werden die Felder Übertragungs-Format und Übertragungs-Art automatisch gefüllt.
Test	Handelt es sich um ein Testkonto? Wählen Sie standardmäßig den Wert Nein .
Periodizität	Periodizität der Intrastat-Meldungen
Antwort E-Mail Adresse Company	E-Mail-Empfänger-Adresse des Unternehmens
gültig ab	Zeitpunkt, ab dem das Melderkonto gültig ist. Das Feld ist mit dem aktuellen Tagesdatum vorbelegt.
Beschreibung	Freitextfeld zur Beschreibung des Melderkontos



Wichtig: Das Feld **Sender-ID** wird durch die Anwendung vorbelegt und sollte nicht gelöscht werden.






Tipp: Drittanmelder, die auch Fiskalvertreter sind, müssen ein Drittanmelder-Konto mit der Steuernummer des Fiskalvertreters erstellen. Die Steuernummer des Fiskalvertreters darf nicht mit der Steuernummer des Drittanmelders übereinstimmen.

- Um das Melderkonto zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Das Melderkonto wird in der Übersicht **Intrastat Melderkonten** angezeigt.

2.1.2 Melderkonto erstellen

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie ein neues Melderkonto für Intrastat-Meldungen erstellen.

- Wählen Sie den Menüeintrag **Start >  Intrastat Meldungen**.
- Klicken Sie im Bereich ** Übersichten** auf den Eintrag ** Intrastat Melderkonten**. Die Übersicht **Intrastat Melderkonten** öffnet sich.
- Wählen Sie im Bereich **Verwandte Aktionen** den Eintrag **+ Hinzufügen**. Die Registerkarte **Melderkonto** öffnet sich.
- Füllen Sie mindestens die Pflichtfelder. Nicht alle beschriebenen Felder sind Pflichtfelder. Pflichtfelder erkennen Sie an den Validierungsmeldungen, sie können sich abhängig von Ihren Eingaben ändern.

Feld	Beschreibung
Melderkonten-Code	Eindeutiger Schlüssel für das Melderkonto. Das Feld wird nach Auswahl des Kunden automatisch gefüllt.
Kunde	Adresscode der Stammdaten Kunde/Adresse. <ul style="list-style-type: none"> Eigenmelder: der Adresscode muss der Teilnehmercode des angemeldeten Unternehmens sein. Drittanmelder: der Adresscode darf nicht der Teilnehmercode des angemeldeten Unternehmens sein.
Meldeart	Handelt es sich um ein eigenes Melderkonto (Eigenmeldung) oder ein fremdes Melderkonto (Drittmeldung)?
Standard-Melderkonto	Handelt es sich um das Standard-Melderkonto?

Feld	Beschreibung
Beschreibung	Freitextfeld zur Beschreibung des Melderkontos

5. Um das Melderkonto zu speichern, klicken Sie im Bereich ... **Aktionen** auf den Eintrag **Speichern**.
Das Melderkonto wird in der Übersicht **Intrastat Melderkonten** angezeigt.
6. Um eine Steuernummer und ein System für das Melderkonto zu hinterlegen, gehen Sie wie folgt vor:
 - a) Klicken Sie im Bereich **Systeme und Steuernummern** auf das Icon **+**.
Das Fenster **Intrastat Steuernummern** öffnet sich.
 - b) Füllen Sie mindestens die Pflichtfelder. Nicht alle beschriebenen Felder sind Pflichtfelder. Pflichtfelder erkennen Sie an den Validierungsmeldungen, sie können sich abhängig von Ihren Eingaben ändern.

Feld	Beschreibung
Ländercode	Ländercode des Landes, für das das Melderkonto erstellt wird
Sender-ID	Die Sender-ID wird aus dem Teilnehmercode des Unternehmens und einer fortlaufenden Nummer gebildet.
Steuernummer des Meldepflichtigen	Steuernummer, die den Meldepflichtigen gegenüber der jeweiligen nationalen Statistikbehörde identifiziert. <ul style="list-style-type: none"> • Für Deutschland: 11-stellige Steuernummer, bei Bedarf mit führenden Nullen auffüllen • Für Österreich: Umsatzsteueridentnummer (UID)
Materialnummer	Im IDEV-Verfahren kennzeichnet die Materialnummer in Verbindung mit der Melder-Steuernummer und dem Meldezeitraum jeweils eine Meldung pro Melderichtung. Eine Intrastat-Meldung kann ausschließlich mit einer für das Verfahren, die Melderichtung und das Übertragungsformat zugelassenen Materialnummer abgegeben werden.
Niederlassung	Niederlassung. Die Niederlassung ist in der Regel 000.
Bundesland Finanzamt	Bundesland, in dem das zuständige Finanzamt ansässig ist. Mögliche Werte sind: <ul style="list-style-type: none"> • 01 = Schleswig-Holstein • 02 = Hamburg • 03 = Niedersachsen • 04 = Bremen • 05 = Nordrhein-Westfalen • 06 = Hessen • 07 = Rheinland-Pfalz • 08 = Baden-Württemberg • 09 = Bayern • 10 = Saarland • 11 = Berlin • 12 = Brandenburg • 13 = Mecklenburg-Vorpommern • 14 = Sachsen • 15 = Sachsen-Anhalt • 16 = Thüringen
Login Name	Name für die Anmeldung

Feld	Beschreibung
Login Passwort	Passwort für die Anmeldung
Intrastat-System	Kommunikationssystem. Für Deutschland und Österreich steht jeweils ein System zur Verfügung. Nach Auswahl des Systems werden die Felder Übertragungs-Format und Übertragungs-Art automatisch gefüllt.
Test	Handelt es sich um ein Testkonto? Wählen Sie standardmäßig den Wert Nein .
Periodizität	Periodizität der Intrastat-Meldungen
Meldeart	Handelt es sich um ein eigenes Melderkonto (Eigenmeldung) oder ein fremdes Melderkonto (Drittmeldung)?
Status	Status des Melderkontos

c) Um die Steuernummer und das System für das Melderkonto zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Die Daten werden im Bereich **Systeme und Steuernummern** angezeigt.

7. Um das Melderkonto zu speichern, klicken Sie im Bereich ... **Aktionen** auf den Eintrag **Speichern**.

2.1.3 Steuernummer-Nachfolger für ein Melderkonto erfassen

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie eine neue Steuernummer für eine bestehende Steuernummer eines Melderkontos erfassen.

1. Wählen Sie den Menüeintrag **Start > Intrastat Meldungen**.
2. Klicken Sie im Bereich **Übersichten** auf den Eintrag **Intrastat Melderkonten**. Die Übersicht **Intrastat Melderkonten** öffnet sich.
3. Öffnen Sie das Melderkonto mit einem Doppelklick.
4. Markieren Sie die Steuernummer im Bereich **Systeme und Steuernummern**, für die Sie den Steuernummer-Nachfolger erfassen möchten.
5. Klicken Sie im Bereich **Systeme und Steuernummern** auf das Icon **+**. Das Fenster **Nachfolger erfassen** öffnet sich.
6. Füllen Sie die Felder **neue UID** und **neues Intrastat-System**.
7. Ändern Sie bei Bedarf den Wert im Feld **ALT: gültig-bis**. Der Wert im Feld **NEU: gültig von** wird automatisch angepasst.
8. Ändern Sie bei Bedarf den Wert im Feld **Beschreibung**.
9. Um die Änderung der Steuernummer oder des Systems zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Der Wert im Feld **gültig-bis** der alten Steuernummer wird automatisch auf das aktuelle Tagesdatum gesetzt.
10. Um das Melderkonto zu speichern, klicken Sie im Bereich ... **Aktionen** auf den Eintrag **Speichern**.

2.2 Intrastat Rohdaten

In diesem Kapitel werden die Intrastat-Rohdaten beschrieben.

In der Regel werden Intrastat-Rohdaten erstellt, um Intrastat-Meldedaten zu generieren und mit einer Intrastat-Meldung an das Statistische Bundesamt zu senden.



Wichtig: Intrastat-Meldungen bleiben ohne Rückmeldungen.

Intrastat-Rohdaten können auf verschiedenen Wegen erstellt werden:

- Manuelle Erfassung
- Import von CSV-Dateien
- Datenübernahme aus Einzelzollanmeldungen für das Verfahren 42 oder 63 (Fiskalvertretung)

Manuelle Erfassung

In der Übersicht **Intrastat Rohdaten** werden die bereits erfassten Rohdaten-Kopfsätze angezeigt. Kopfsätze dürfen nur einmal erfasst werden. Zu jedem Kopfsatz können beliebig viele Positionen erfasst werden. Sie können die Kopfsätze mit verschiedenen Suchkriterien filtern. Wenn Sie mehrere Suchkriterien verwenden, wird die Suche beschleunigt.

Eine Anleitung zur Erfassung von Rohdaten finden Sie im Kapitel [Intrastat-Rohdaten manuell erfassen](#) auf Seite 11.



Tipp: Wir empfehlen, dass Sie die Rohdaten über den Monat erfassen. Speichern Sie die Rohdaten und bearbeiten Sie sie an einem anderen Tag weiter. Senden Sie die Rohdaten erst am Ende des Monats.

Import von CSV-Dateien

Eine Anleitung zum Import von CSV-Dateien finden Sie im Kapitel [Import von CSV](#) auf Seite 14.

Datenübernahme aus Einzelzollanmeldungen

Aus Einzelzollanmeldungen mit den folgenden Anmeldearten für Deutschland können Sie Daten für die Intrastat übernehmen:

- **IMDC - endgültige Zollanmeldung (EZA)**
- **IMDS - Vereinfachte Zollanmeldung (vZA), Anschreibemitteilung (AZ)**
- **IPDC - Vorzeitige Zollanmeldung (EZA)**
- **IPDS - Vorzeitige vereinfachte Zollanmeldung (vZA)**

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel [Angaben für die Fiskalvertretung in Zollanmeldungen erfassen](#) auf Seite 2.






Darüber hinaus gelten folgende Voraussetzungen:

- Für eine Zollanmeldung der Anmeldeart **IMDC** oder **IPDC** liegt ein gültiger Steuerbescheid ohne Ablehnung vor.
- Für eine Zollanmeldung der Anmeldeart **IMDS** oder **IPDS** liegt ein nicht negativer Befund vor.


Eine Anleitung zur Datenübernahme aus einer Einzelzollanmeldung finden Sie im Kapitel [Einzeldatenexport IS](#) auf Seite 4.


2.2.1 Intrastat-Rohdaten manuell erfassen

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie Intrastat-Rohdaten manuell erfassen.


1. Wählen Sie den Menüeintrag **Start >  Intrastat Meldungen**.
2. Klicken Sie im Bereich ** Übersichten** auf den Eintrag ** Intrastat Rohdaten**. Die Übersicht **Intrastat Rohdaten** öffnet sich. In der Übersicht werden die bereits erfassten oder importierten Rohdatenköpfe angezeigt.
3. Wählen Sie im Bereich ** Verwandte Aktionen** den Eintrag ** Hinzufügen**. Die Registerkarte **Intrastat Rohdaten** öffnet sich.
4. Füllen Sie die Pflichtfelder für den Rohdatenkopf. Nicht alle beschriebenen Felder sind Pflichtfelder. Pflichtfelder erkennen Sie an den Validierungsmeldungen, sie können sich abhängig von Ihren Eingaben ändern.

Feld	Beschreibung
Land	Ländercode
Melderkonto	Eindeutiger Schlüssel für das Melderkonto
Melde-Jahr	Meldejahr
Melde-Monat	Meldemonat
VrzBez übern.	Soll die vorzeitige Bezeichnung übernommen werden?
Richtung	Richtung des Warenverkehrs. Handelt es sich um eine Meldung für Waren, die in das Meldeland importiert oder die aus dem Meldeland exportiert werden?
Periodizität	Um welche Art der Intrastat-Meldung handelt es sich? <ul style="list-style-type: none"> • Leermeldung: Eine leere Meldung, wenn keine zu meldenden Daten im Meldezeitraum vorhanden sind (nur in Österreich gestattet und Pflicht) • Normal-Meldung: Eine Erstmeldung • Löschen: Eine zuvor gesendete Meldung löschen (nur in Österreich gestattet) • Korrektur: Eine zuvor gesendete Meldung korrigieren (nur in Österreich gestattet)
Jahresumsatz	Ist der Jahresumsatz größer oder kleiner als 12 Millionen Euro pro Jahr? Wenn im Feld Land Österreich ausgewählt wurde, muss das Feld gefüllt werden.

 **Wichtig:**


- Füllen Sie mindestens die Felder **Land**, **Melderkonto**, **Richtung** und **Periodizität**. Wenn die Felder nicht gefüllt sind, wird in den Validierungsmeldungen das Icon  angezeigt und die Daten können nicht gespeichert werden.
- Um Rohdaten-Positionen erstellen zu können, müssen Sie zusätzlich die Felder **Melde-Jahr** und **Melde-Monat** füllen. Wenn Sie das Feld **Melde-Jahr** füllen, prüft die Anwendung automatisch, ob bereits identische Daten für das Jahr erfasst wurden. Wenn Sie darüber hinaus das Feld **Melde-Monat** füllen, prüft die Anwendung automatisch, ob identische Daten für den Monat und das Jahr erfasst wurden. Es wird jeweils eine Meldung angezeigt.


5. Um Rohdaten-Positionen zu erstellen, müssen Sie die die Kopfdaten speichern. Klicken Sie im Bereich ... **Aktionen** auf den Eintrag  **Speichern**.

 **Wichtig:**

- Um die Kopfdaten speichern zu können, müssen die Daten fehlerfrei sein. Wenn die Daten nicht fehlerfrei sind, können Sie keine Positionsdaten erstellen, kopieren, ändern oder löschen.
- Die Kopfdaten können nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

Die Rohdaten werden in der Übersicht **Intrastat Rohdaten** angezeigt.

6. Um eine Rohdaten-Position zu erstellen, klicken Sie in der Tabelle auf das Icon . Das Fenster **Intrastat Rohdaten-Position** öffnet sich.

 **Tipp:** Sie können beliebig viele Positionen zu einem Rohdatenkopf erfassen.

7. Füllen Sie mindestens die Pflichtfelder. Nicht alle beschriebenen Felder sind Pflichtfelder. Pflichtfelder erkennen Sie an den Validierungsmeldungen, sie können sich abhängig von Ihren Eingaben ändern.

Feld	Beschreibung
Art des Geschäftes	Art des Geschäftes
Verkehrszweig	Verkehrszweig des grenzüberschreitenden aktiven Beförderungsmittels
Ursprungsland	Ländercode des Ursprungslandes. Bei Import-Meldungen handelt es sich um ein Pflichtfeld.
Versendungsland oder Bestimmungsland	Abhängig vom Inhalt des Feldes Richtung ändert sich die Bedeutung des Feldes: Ländercode des Versendungslandes oder des Bestimmungslandes
Bestimmungsregion oder Ursprungsregion	Abhängig vom Feld Richtung ändert sich die Bedeutung des Feldes: <ul style="list-style-type: none"> • Bestimmungsregion: Ländernummer des Bundeslandes, in dem die Waren voraussichtlich verwendet, verbraucht, bearbeitet oder in das die Waren verbracht werden. Wenn die Ware für das Ausland bestimmt ist, geben Sie den Wert 25 ein. • Ursprungsregion: Ländernummer des Bundeslandes, in dem die Waren hergestellt, montiert, zusammengesetzt, bearbeitet oder aus dem die Waren versandt wurden. Für Waren mit ausländischem Ursprung geben Sie den Wert 99 ein.
Partner-UID	Steuernummer des Warenempfängers
Warentarifnummer (8-stellig)	Warennummer gemäß Zolltarif
Eigenmasse	Eigenmasse (Nettogewicht/Gewicht der Ware ohne Verpackung) für diese Warenposition in Kilogramm
Statistischer Wert	Statistischer Wert. Sie müssen den Wert angeben, wenn eine festgesetzte Wertschwelle für Wareneingänge und für Warenausgänge überschritten wird oder für bestimmte Geschäftsarten, obwohl die Wertschwelle nicht überschritten wird.

8. Um die Rohdaten-Position zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Die Rohdaten-Position wird in der Tabelle angezeigt.



Tipp: Abhängig von den erfassten Meldepositionen werden die Angaben in den Feldern der Kopfdaten automatisch aktualisiert.

9. Um die Rohdaten zu speichern, klicken Sie im Bereich **⋮ Aktionen** auf den Eintrag **Speichern**. Die Intrastat-Rohdaten werden in der Übersicht **Intrastat Rohdaten** angezeigt.
10. Prüfen Sie die Intrastat-Rohdaten auf falsche Daten.
Aus technischen Gründen können nur wenige Eingaben auf Richtigkeit geprüft werden. Falsche Daten führen beim Erstellen der XML-Datei jedoch zu undefinierten Fehlermeldungen.
11. Schließen Sie die Intrastat-Rohdaten.
12. Eine Anleitung zum Erstellen und Hochladen der Intrastat-Melddaten finden Sie im Kapitel [Melddaten erstellen und hochladen](#) auf Seite 20.



Tipp: Solange die Intrastat-Meldedaten nicht erstellt und hochgeladen wurden, können Sie folgende Aktionen durchführen:

- Rohdaten-Positionen erfassen
- Rohdaten-Positionen ändern
- Rohdaten-Positionen löschen

Wenn die Intrastat-Meldedaten bereits erstellt und hochgeladen wurden, können Sie Rohdaten-Positionen ergänzen.

2.2.2 Import von CSV

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie Intrastat-Rohdaten aus einer CSV-Datei importieren.



Einschränkung: Das Unternehmen muss für den Import von CSV-Dateien berechtigt sein.

Damit die Daten fehlerfrei in die Anwendung importiert werden können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Es handelt sich um eine CSV-Datei.
- Der Inhalt der CSV-Datei wird durch Semikolons getrennt.
- Es wird der Zeichensatz ISO 8859-1 genutzt.
- Die Datei beginnt mit den Spaltennamen.
- Es werden alle Spalten aufgelistet.
- Die Spalten werden in der vorgegebenen Reihenfolge aufgelistet.
- Die Positionen werden in der 2. Zeile (nach dem Spaltennamen) aufgelistet.
- Es dürfen keine Leerzeilen enthalten sein.
- Es müssen genau 32 Semikolons und 33 Felder enthalten sein.

Den Aufbau der CSV-Datei finden Sie in dem Kapitel [Tabellenspalten der CSV-Datei](#) auf Seite 16.



Wichtig: Wenn Sie die Funktion nutzen möchten, wenden Sie sich an servicedesk@dakosy.de.



Tipp: Um den Import von Intrastat-Rohdaten aus einer CSV-Datei zu testen, können Sie Testdateien aus dem Internet herunterladen:

- Fehlerfreie Daten: [BeispielIntrastatImport.csv](#)
- Fehlerfreie Daten (alle Felder): [BeispielIntrastatImportAlleFelder.csv](#)
- Fehlende Felder: [BeispielIntrastatImport_FehlendeFelder.csv](#)
- Inkonsistente Daten: [BeispielIntrastatImport_Inkonsistenz.csv](#)

Einen Screenshot mit den importierten Daten in der Anwendung finden Sie im [Beispiel](#) am Ende der Anleitung.

1. Wählen Sie den Menüeintrag **Start > Intrastat Meldungen**.
2. Klicken Sie im Bereich **Übersichten** auf den Eintrag **Intrastat Rohdaten**. Die Übersicht **Intrastat Rohdaten** öffnet sich.
3. Klicken Sie im Bereich **⋮ Aktionen** auf den Eintrag **import von csv**. Ein Fenster öffnet sich.
4. Wählen Sie die CSV-Datei mit den Intrastat-Rohdaten, die Sie importieren möchten. Wechseln Sie zuvor bei Bedarf in das Verzeichnis, in dem die CSV-Datei gespeichert ist.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Öffnen**. Das Fenster **Importiere Positionen aus Csv-Datei** öffnet sich.
6. Um die zu importierenden Positionsdaten einem Datenkopf zuzuordnen, füllen Sie mindestens die Pflichtfelder.

Die Positionsdaten müssen einem Datenkopf zugeordnet werden, der aus den folgenden Feldern besteht:

- **Land**
- **Richtung**
- **Melderkonto**
- **Melde-Jahr**
- **Melde-Monat**

Die Werte der Felder werden aus der CSV-Datei übernommen, sofern die Spalten gefüllt sind.



Tipp: Wenn die Daten der CSV-Datei bereits importiert wurden, werden die erneut importierten Daten an die vorhandenen Daten angehängt. Die vorhandenen Daten werden nicht überschrieben.

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Es gibt mehrere Möglichkeiten:

- Wenn die CSV-Datei fehlerfrei ist, werden die Positionsdaten importiert. Die Daten werden entweder einem existierenden Kopf hinzugefügt oder es wird ein neuer Kopf mit Positionen erstellt. Wenn es nötig sein sollte, werden beim Import Änderungen an den Daten durchgeführt. Beispiele: Hinzufügen von führenden Nullen, Ändern von Groß- in Kleinschreibung oder Kürzen von Daten. Die Änderungen werden in dem Fenster **Änderungen die durchgeführt werden** angezeigt.
- Wenn eine Spalte fehlt und die Kopfzeilen dadurch nicht der Schnittstelle entsprechen, wird in dem Fenster **Gefundene Fehler** eine Fehlermeldung angezeigt. Beispiel: Fehlerhafte Kopfzeile gefunden.
- Wenn die Daten der CSV-Datei nicht konsistent sind, wird in dem Fenster **Gefundene Fehler** eine Fehlermeldung mit der Angabe der Zeilen und Spalten angezeigt. Beispiel: Unterschiedliche Monate und Jahre je Datensatz.
- Wenn nicht vollständige Sätze vorliegen, wird in dem Fenster **Gefundene Fehler** eine Fehlermeldung angezeigt. Beispiel: Leere Zeile nicht erlaubt.
- Wenn nicht valide Daten vorliegen, wird in dem Fenster **Gefundene Fehler** eine Fehlermeldung angezeigt. Nicht valide Daten liegen beispielsweise in den folgenden Fällen vor:
 - Wenn für das Feld **ORIGIN_REGION** die Werte 25 und 99 importiert werden. In diesem Fall ist die Richtung der Daten (Im- oder Export) nicht erkennbar.



Tipp: Wenn mindestens ein Datensatz den Wert 99 im Feld **ORIGIN_REGION** hat, wird als Richtung automatisch Export ausgewählt. Wenn mindestens ein Datensatz den Wert 25 im Feld **ORIGIN_REGION** hat, wird als Richtung automatisch Import ausgewählt.

- Wenn im Feld **NET_MASS_SPECIAL_UNIT** eines der Sonderzeichen m² oder m³ importiert wird.
- Wenn im Feld **ITEM_DESCRIPTION** eines der Sonderzeichen m² oder m³ importiert wird.

Beispiel Import alle Felder

Importieren Sie die Datei *BeispielIntrastatImportAlleFelder.csv*. In der Anwendung werden die Daten wie folgt angezeigt:

IV Intrastat Rohdaten-Position

Intrastat Nachrichten-Konfiguration			
Laufende Nr, Meldejahr, Meldemonat	1	2022	12
Meldepos.Nr., Sendedatum			
Position melden (J/N), aktueller Status	Ja	Gültig	
Datenherkunft, Datenerfassungsart	Sonstiges	CSV	
Intrastat Nachrichtenangaben			
Art des Geschäfts, Verfahren	11 — Endgültiger Verkauf/Kauf, ausgenom		
Verkehrszweig, Ursprungsland	1 — Seeverkehr	DE — Deutschland	
Bestimmungsland, Ursprungsregion	BE — Belgien	06 — Hessen	
Partner-UID	PL9399949999		
Warentarifnummer (8-stellig), Kunden-Artikelcode	85423261 — Elektrisch löschbare, program	Artikelcode	
Eigenmasse, in Maßeinheit, Einheit	6	1.090	ST
Warenbeschreibung	Elektrisch löschbare, programmierbare Lesespeicher		
	Elektrisch löschbare, programmierbare Lesespeicher		
Rechnung: Betrag, Währung	100	USD — US-Dollar (us-\$)	
Rechnung: Umrechnungskurs, Betrag IS-Währung	1,5	150	
Rechnungs-/Beleg-Nummer, -Datum	0702HY00001	19.12.2022	
Zusatzkosten: Betrag, Währung	100	USD — US-Dollar (us-\$)	
Zusatzkosten: Umrechnungskurs, Betrag IS-Währung	1,5	150	
Statistischer Wert, Währung	150	EUR	
Eigenmasse (Original), in Maßeinheit (Original), Einheit		1.090	ST
BezugsNr-1, Bez.Pos.1	refNr1	1	
BezugsNr-2, Bez.Pos.2	refNr2	2	
Ablieferungsnachweis erstellt			

Abbildung 1: Beispiel Import alle Felder

2.2.2.1 Tabellenspalten der CSV-Datei

In diesem Kapitel werden die Tabellenspalten der CSV-Datei für den Import von Intrastat-Rohdaten beschrieben.

Die Tabellenspalten müssen in der beschriebenen Reihenfolge aufgelistet werden, auch wenn sie nicht gefüllt sind.

Nr.	Spaltenname	Pflicht	Beschreibung	Format	Erwarteter Wert	Bemerkungen
1	COUNTRY_CODE	ja	Ländercode	2A	DE	Für Deutschland wird die Meldung an das statistische Bundesamt gesendet (System = IDEV).
2	REFERENCE_NUMBER_1	nein	Bezugsnummer 1	35A		
3	REFERENCE_ITEM_NUMBER_1	nein	Positionsnummer der Bezugsnummer 1	19N		
4	REFERENCE_NUMBER_2	nein	Bezugsnummer 2	35A		
5	REFERENCE_ITEM_NUMBER_2	nein	Positionsnummer der Bezugsnummer 2	19N		
6	STATISTICAL_METHOD	nein	Verfahren	25A	leer	Für Deutschland muss das Feld leer sein.
7	DISPATCH_COUNTRY	ja	Bestimmungsland	2A	Zweistelliger Ländercode ISO 3166 ALPHA-2	
8	ORIGIN_COUNTRY	ja	Ursprungsland	2A	Zweistelliger Ländercode ISO 3166 ALPHA-2	
9	ORIGIN_REGION	ja	Bestimmungsregion oder Ursprungsregion	2N	Intrastat-Eingang: für Deutschland die Werte 01 bis 16 oder 25 (Ware aus dem Ausland) Intrastat-Ausgang: für Deutschland die Werte 01 bis 16 oder 99 (Ware aus dem Ausland)	Führende Nullen werden ergänzt.
10	NET_MASS	nein	Eigenmasse	7N		
11	NET_MASS_SPECIAL_UNIT	bedingt	Eigenmasse in besonderer Maßeinheit	7N		Pflichtfeld, wenn für die Warentarifnummer eine besondere Maßeinheit vorgesehen ist.

Nr.	Spaltenname	Pflicht	Beschreibung	Format	Erwarteter Wert	Bemerkungen
12	SPECIAL_UNIT	nein	Besondere Maßeinheit	25A	St, 100 St, 1000 St, 1000 kWh, m, m2, m3, 1000 m3, AnzZel, Karat, Ladet, Paar, TJ, g, kg, g spaltb.Isot., kg H2O2, kg K2O, kg KOH, kg N, kg NaOH, kg P2O5, kg U, kg met.am., kg tr 90 %, kg/net eda, l, l Alk. 100%	Angabe entsprechend der Vorgabe des jeweiligen Systems (für Deutschland: IDEV).
13	INVOICE_DATE	nein	Rechnungsdatum	TT.MM.JJJJ		
14	INVOICE_NUMBER	nein	Rechnungs- oder Belegnummer	35A		Für Deutschland werden nur 35 Zeichen genutzt. Bei Bedarf wird die Nummer auf 35 Zeichen gekürzt.
15	INVOICE_AMOUNT	nein	Rechnungsbetrag	12N		
16	INVOICE_CURRENCY	nein	Rechnungswährung	3A	Dreistelliger Währungscode ISO 4217	
17	INVOICE_AMOUNT_IS	nein	Rechnungsbetrag in Intrastat-Währung	12N	Für Deutschland: Betrag in EUR	
18	INVOICE_CONVERSION_RATE	nein	Wechselkurs	(15,5)N	Punkt als Dezimaltrennzeichen, beispielsweise 1.23456	
19	ADDITIONAL_COSTS	nein	Zusatzkosten	25A		
20	ADDITIONAL_COSTS_CURRENCY	nein	Zusatzkosten-Währung	3A	Dreistelliger Währungscode ISO 4217	
21	ADDITIONAL_COSTS_IS	nein	Zusatzkosten in Intrastat-Währung	12N	Für Deutschland: Betrag in EUR	
22	ADDITIONAL_COSTS_CONVERSION_RATE	nein	Wechselkurs	(15,5)N	Punkt als Dezimaltrennzeichen, beispielsweise 1.23456	
23	STATISTICAL_AMOUNT	ja	Statistischer Wert	12N	Für Deutschland: Betrag in EUR	
24	STATISTICAL_CURRENCY_TYPE	ja	Währung statistischer Wert	3A	Dreistelliger Währungscode ISO 4217, EU-Länder	

Nr.	Spaltenname	Pflicht	Beschreibung	Format	Erwarteter Wert	Bemerkungen
25	TYPE_OF_BUSINESS	nein	Art des Geschäfts	2N	Bis 31.12.2021: 11, 12, 13, 14, 19, 21, 22, 23, 29, 31, 32, 33, 34, 41, 42, 51, 52, 71, 72, 81, 91 oder 99 Ab 01.01.2022: 11, 12, 21, 22, 23, 31, 32, 33, 34, 41, 42, 51, 52, 67, 68, 69, 71, 72, 81, 91 oder 99	
26	KN8_NUMBER	ja	Warentarifnummer	8N		Es werden die ersten 8 Stellen übermittelt.
27	ITEM_DESCRIPTION	nein	Warenbeschreibung	512A		Für Deutschland werden nur 80 Zeichen genutzt.
28	ARTICLE_CODE	nein	Artikelcode	35A		
29	TRANSPORT_TYPE	nein	Verkehrszweig	1N	1-5, 7-9	
30	COLLI_AMOUNT	nein		8N		
31	REPORTING_YEAR	nein	Meldejahr	4N	ab 2017	Die Jahre vor 2017 werden nicht akzeptiert.
32	REPORTING_MONTH	nein	Meldemonat	2N	01 bis 12	
33	PARTNER_VATID	ja	Partner-UID	20A	Umsatzsteuer-Identnummer laut Vorgabe der Behörden	

2.3 Intrastat-Meldedaten

In diesem Kapitel werden die Intrastat-Meldedaten beschrieben.

In der Übersicht **Intrastat Meldedaten** werden die versendeten Meldedaten pro Land, Jahr, Monat und Steuernummer angezeigt.

Wir empfehlen, dass Sie die Rohdaten über den Monat erfassen. Speichern Sie die Rohdaten und bearbeiten Sie sie an einem anderen Tag weiter. Senden Sie die Rohdaten erst am Ende des Monats.

Intrastat-Meldedaten können nicht manuell erstellt, geändert oder gelöscht werden. Um Intrastat-Meldedaten zu erstellen, müssen Intrastat-Rohdaten erfasst oder übernommen werden.

Weitere Informationen finden Sie in den folgenden Kapiteln:

- [Intrastat-Rohdaten manuell erfassen](#) auf Seite 11
- [Meldedaten erstellen und hochladen](#) auf Seite 20
- [Einzeldatenexport IS](#) auf Seite 4

2.3.1 Meldedaten erstellen und hochladen

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie Intrastat-Meldedaten erstellen und im Onlineportal des Statistischen Bundesamtes (IDEV) hochladen.

Alle Rohdaten-Positionen eines Rohdatenkopfes müssen fehlerfrei sein. Wenn eine Rohdaten-Position den Status **Ungültig** hat, kann sie nicht verarbeitet werden.



Einschränkung: Um die Meldedaten im Onlineportal des Statistischen Bundesamtes (IDEV) hochladen zu können, benötigen Sie die Zugangsdaten Ihres Unternehmens (Stammdatenblatt).

Seit dem 02.08.2024 können die Intrastat-Meldungen nicht mehr wie gewohnt über DAKOSY GE an das Statistische Bundesamt gesendet werden. Sie können die Meldedaten weiterhin in DAKOSY GE erstellen, müssen die Daten aber manuell in IDEV (Internet Datenerhebung im Verbund) hochladen.



Tip: Weitere Informationen finden Sie im [Onlineportal des Statistischen Bundesamtes \(IDEV\)](#).

1. Wählen Sie den Menüeintrag **Start > Intrastat Meldungen**.
2. Klicken Sie im Bereich **Übersichten** auf den Eintrag **Intrastat Rohdaten**. Die Übersicht **Intrastat Rohdaten** öffnet sich.
3. Geben Sie bei Bedarf Suchkriterien ein und klicken Sie auf die Schaltfläche **Suchen**. In der Übersicht wird das Ergebnis Ihrer Suche angezeigt.
4. Markieren Sie den Rohdatenkopf durch Anklicken, aus dem Sie die Intrastat-Meldedaten erstellen möchten.
5. Klicken Sie im Bereich **... Aktionen** auf den Eintrag **XML per Email senden**. Das Fenster **Daten senden** öffnet sich.
6. Um die XML-Datei mit den Meldedaten per E-Mail zu versenden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Ja**. Das Fenster **Meldedaten hochladen** öffnet sich.
7. Geben Sie im Feld **E-Mail** eine gültige E-Mail-Adresse ein, über die Sie E-Mails empfangen können. Die Intrastat-Meldedaten werden als XML-Datei erstellt und an die E-Mail-Adresse gesendet. Außerdem werden die Meldedaten in der Übersicht **Intrastat Meldedaten** angezeigt. Der Status ändert sich auf **Meldung übergeben**.



Wichtig:

- Die Meldedaten wurden nicht an das Statistische Bundesamt gesendet.
- Hochgeladene Rohdaten-Positionen können nicht geändert oder gelöscht werden.

8. Prüfen Sie den Eingang der E-Mail und speichern Sie die XML-Datei aus dem Anhang der E-Mail.
9. Melden Sie sich mit den Zugangsdaten Ihres Unternehmens (Stammdatenblatt) bei [IDEV](#) an.



Wichtig: Bei IDEV handelt es sich um das Onlineportal des Statistischen Bundesamtes. Im Folgenden geben wir Ihnen eine Hilfestellung für das Hochladen Ihrer Intrastat-Meldedaten in IDEV. Beachten Sie, dass es sich nicht um ein System von DAKOSY handelt. Wenn Sie Probleme beim Hochladen der Daten haben, wenden Sie sich an das Statistische Bundesamt.

10. Wählen Sie den Menüeintrag **Statistikdaten melden**.
11. Wählen Sie im Bereich **Für welche Statistik möchten Sie melden?** den Eintrag **Intrahandel Dateimeldung**.
12. Wählen Sie im Bereich **Welche Darstellung möchten Sie für das Formular verwenden?** den Eintrag **Registerkarten**. Die Registerkarte **Dateiauswahl** öffnet sich.
13. Wählen Sie den **Monat**.
14. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Datei auswählen** und wählen Sie die gespeicherte XML-Datei.

15. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Senden**.
Die XML-Datei wird ins IDEV hochgeladen.



Wichtig: Für manuell hochgeladene Intrastat-Meldedaten können in DAKOSY GE keine Rückmeldungen empfangen und verarbeitet werden.

3 Zusammenfassende Meldung

In diesem Kapitel wird die Zusammenfassende Meldung (ZM) beschrieben.

Zusammenfassende Meldungen sind die Basis für die Kontrolle der Besteuerung aller Warenströme und Dienstleistungen zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union. In Deutschland müssen Unternehmen die dafür erforderlichen Daten an das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) mit Hilfe von ZM-Melddaten übermitteln.

Massendaten müssen auf elektronischem Wege im ELMA5-Verfahren übermittelt werden. Für das ELMA5-Verfahren dürfen pro Meldeperiode für eine Erwerber-UID maximal 3 Datensätze mit jeweils unterschiedlicher Umsatzart übermittelt werden. Es gibt die folgenden Umsatzarten:

- Goods (Waren)
- Triangle (Dreiecksgeschäft)
- Other (Sonstige Leistungen)

Wenn in einer Meldeperiode für eine Erwerber-UID mehrere Datensätze einer Umsatzart vorliegen, müssen diese jeweils zu einem Meldedatensatz verdichtet werden.



Wichtig: In DAKOSY GE können Massendaten aktuell nur für Monats-Meldeperioden übermittelt werden.

Im ELMA5-Verfahren gibt es 2 Meldungsarten:

- Erstmeldung
- ZM-Berichtigung

Eine Erstmeldung kann pro Meldeperiode genau 1-mal vorkommen. Eine ZM-Berichtigung kann mehrfach vorkommen.

In DAKOSY GE ist eine aus einem Meldekopf für eine Meldeperiode erzeugte Zusammenfassende Meldung eine Erstmeldung bis sie von ELMA5 fachlich akzeptiert wurde. Alle folgenden Zusammenfassenden Meldungen für den gleichen Meldekopf und die gleiche Meldeperiode sind ZM-Berichtigungen.

In DAKOSY GE haben Sie verschiedene Übersichten für die ZM-Bearbeitung. Eine Anleitung zum Filtern der Übersichten und zum Erstellen einer CSV-Datei finden Sie im Kapitel [Tabellen exportieren](#). Im Folgenden finden Sie die Beschreibung der einzelnen Übersichten:

ZM Prozesse

In der Übersicht **ZM Prozesse** werden die Prozesse zum Sammeln der Daten aus Zollanmeldungen und zur Übermittlung für die Zusammenfassende Meldung angezeigt.

ZM Rohdaten

In der Übersicht **ZM Rohdaten** werden die Rohdatenköpfe für die Übermittlung der Zusammenfassenden Meldung angezeigt. Weitere Informationen zu den Rohdaten finden Sie im Kapitel [ZM-Rohdaten](#) auf Seite 25.

Wenn Sie Rohdaten für die Zusammenfassende Meldung manuell erfassen müssen, starten Sie in dieser Übersicht. Eine Anleitung zur Erfassung von Rohdaten finden Sie im Kapitel [ZM-Rohdaten manuell erfassen](#) auf Seite 26.

Die Rohdaten müssen vor der Übertragung verdichtet werden. Eine Anleitung zum Verdichten der Rohdaten finden Sie im Kapitel [ZM-Rohdaten verdichten](#) auf Seite 27.

Rohdaten können berichtigt werden. Eine Anleitung zum Berichtigen der Rohdaten finden Sie im Kapitel [ZM-Rohdaten berichtigen und verdichten](#).

ZM Rohdaten-Positionen

In der Übersicht **ZM Rohdaten-Positionen** werden die Positionen der Rohdatenköpfe angezeigt. Die Positionen können aus dieser Übersicht nur angezeigt werden.

ZM Meldedaten

In der Übersicht **ZM Meldedaten** werden die sendefähigen Meldedaten angezeigt, die aus den Rohdaten maschinell verdichtet wurden. Die Meldedaten können nicht bearbeitet werden. Zum Korrigieren der Meldedaten müssen Sie die entsprechenden Rohdaten bearbeiten und erneut verdichten. Eine Anleitung zum Senden der ZM-Meldedaten finden Sie im Kapitel [ZM-Meldedaten senden](#) auf Seite 28.

ZM Rückmeldungen

In der Übersicht **ZM Rückmeldungen** werden technische Rückmeldungen zu den Übermittlungen der Zusammenfassenden Meldung angezeigt. In der Übersicht können Sie den Status Ihrer Übermittlung auf Fehler prüfen. Eine Anleitung zum Bearbeiten der Fehler finden Sie im Kapitel [Fehler bearbeiten \(Zusammenfassende Meldung\)](#) auf Seite 29.

ZM Melderkonten

In der Übersicht **ZM Melderkonten** werden die Melderkonten für die Zusammenfassende Meldung angezeigt. Weitere Informationen zu den Melderkonten finden Sie im Kapitel [ZM-Melderkonto](#) auf Seite 23. Eine Anleitung zum Erstellen eines ZM-Melderkontos finden Sie im Kapitel [Melderkonto erstellen](#) auf Seite 24.

ZM Ereignisse

In der Übersicht **ZM Ereignisse** werden fachliche und technische Informationen zu den Übermittlungen der Zusammenfassenden Meldung angezeigt.

3.1 ZM-Melderkonto

In diesem Kapitel werden Melderkonten für die Zusammenfassende Meldung beschrieben.

Ein Melderkonto identifiziert eine meldepflichtige juristische Person im Rahmen der Zusammenfassenden Meldung. In dem Melderkonto werden eine oder mehrere Steuernummern mit dem ZM-System eines bestimmten Landes hinterlegt. Bei der Kommunikation mit dem hinterlegten ZM-System identifiziert die Steuer Nummer den Meldepflichtigen.



Wichtig: Für Melderkonten wird ein Schlüssel aus den Werten der folgenden Felder gebildet. Dieser Schlüssel muss eindeutig sein.

- **Unternehmen**
- **gültig ab**
- **gültig bis**
- **Land**
- **ZM System**

Sie dürfen maximal 1 Standard-Melderkonto erstellen. Das Standard-Melderkonto wird als Konto für die Datenzuordnung beim Datenimport herangezogen, wenn kein anderes Melderkonto angegeben wird.

Um festzulegen, mit welcher Steuer Nummer ZM-Rohdaten für einen bestimmten Zeitraum gesendet werden, muss jeder Steuer Nummer ein bestimmtes System für diesen Zeitraum zugeordnet werden. Auf diesem Weg werden Änderungen von Steuernummern in der Zusammenfassenden Meldung gleichzeitig dokumentiert.

Eine Anleitung zum Erstellen eines Melderkontos finden Sie im Kapitel [Melderkonto erstellen \(vereinfacht\)](#) auf Seite 23. Weitere Bearbeitungsmöglichkeiten des Melderkontos finden Sie im Kapitel [Melderkonto erstellen](#) auf Seite 24.

3.1.1 Melderkonto erstellen (vereinfacht)

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie ein neues Melderkonto für das Senden von ZM-Rohdaten erstellen. Die vereinfachte Funktion wird beschrieben.

1. Wählen Sie den Menüeintrag **Start > Zusammenfass. Meldung**.
2. Klicken Sie im Bereich **Übersichten** auf den Eintrag **ZM Melderkonten**.
Die Übersicht **ZM Melderkonten** öffnet sich.
3. Klicken Sie im Bereich **Verwandte Aktionen** auf den Eintrag **Hinzufügen (vereinfacht)**.
Das Fenster **vereinfachtes Hinzufügen** öffnet sich.
4. Füllen Sie mindestens die Pflichtfelder. Pflichtfelder erkennen Sie an den Validierungsmeldungen, sie können sich abhängig von Ihren Eingaben ändern.

Feld	Beschreibung
Standard-Melderkonto	Handelt es sich um das Standard-Melderkonto?
Kunde	Adresscode des Kunden
Ust-IdNr.	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
Code	Das Feld wird nach Auswahl des Kunden automatisch gefüllt.
ZM System	Für die Zusammenfassende Meldung genutztes System
Periodizität	Aktuell ist nur eine monatliche Periodizität möglich.
Beschreibung	Freitextfeld zur Beschreibung des Melderkontos

5. Um das Melderkonto zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.
Das Melderkonto wird in der Übersicht **ZM Melderkonten** angezeigt.

3.1.2 Melderkonto erstellen

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie ein neues Melderkonto für das Senden von ZM-Rohdaten erstellen.

1. Wählen Sie den Menüeintrag **Start > Zusammenfass. Meldung**.
2. Klicken Sie im Bereich **Übersichten** auf den Eintrag **ZM Melderkonten**.
Die Übersicht **ZM Melderkonten** öffnet sich.
3. Wählen Sie im Bereich **Verwandte Aktionen** den Eintrag **Hinzufügen**.
Die Registerkarte **ZM Melderkonto** öffnet sich.
4. Füllen Sie mindestens die Pflichtfelder. Pflichtfelder erkennen Sie an den Validierungsmeldungen, sie können sich abhängig von Ihren Eingaben ändern.

Feld	Beschreibung
Standard-Melderkonto	Handelt es sich um das Standard-Melderkonto?
Kunde	Adresscode des Kunden
gültig ab	Zeitpunkt, ab dem das Melderkonto gültig ist
gültig bis	Zeitpunkt, bis zu dem das Melderkonto gültig ist
Beschreibung	Freitextfeld zur Beschreibung des Melderkontos

5. Um das Melderkonto zu speichern, klicken Sie im Bereich **... Aktionen** auf den Eintrag **Speichern**.
Das Melderkonto wird in der Übersicht **ZM Melderkonten** angezeigt.
6. Um eine Steuernummer für das Melderkonto zu hinterlegen, gehen Sie wie folgt vor:
 - a) Klicken Sie im Bereich **ZM Steuernummer** auf das Icon .
Das Fenster **ZM Steuernummer** öffnet sich.

- b) Füllen Sie mindestens die Pflichtfelder. Pflichtfelder erkennen Sie an den Validierungsmeldungen, sie können sich abhängig von Ihren Eingaben ändern.

Feld	Beschreibung
Ust-IdNr.	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
Periodizität	Aktuell ist nur eine monatliche Periodizität möglich.
Funktion	Aktuell ist nur die Funktion Eigenmelder möglich.

- c) Um eine weitere Steuernummer für das Melderkonto zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.
- d) Um die erfasste Steuernummer zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Die Steuernummer wird im Bereich **ZM Steuernummer** angezeigt.
7. Um das Melderkonto zu speichern, klicken Sie im Bereich ... **Aktionen** auf den Eintrag **Speichern**.

3.2 ZM-Rohdaten

In diesem Kapitel werden die ZM-Rohdaten beschrieben.

In der Regel werden ZM-Rohdaten erstellt und verdichtet, um ZM-Meldedaten zu generieren und eine Erstmeldung an das ZM-System zu senden. Mit der ZM-Berichtigung können Sie relevante Änderungen melden bis das ZM-System die Meldeperiode schließt.



Wichtig: Eine Erstmeldung kann pro Meldeperiode genau 1-mal vorkommen. Eine ZM-Berichtigung kann mehrfach vorkommen.

Nach der fehlerfreien Erstmeldung der ZM-Meldedaten können Sie folgende Änderungen an den zugehörigen ZM-Rohdaten durchführen:

- Neue Rohdaten-Positionen erfassen.
- Irrelevante Rohdaten-Positionen ändern.

Den Rohdaten-Kopf und bereits gemeldete Rohdaten-Positionen können Sie nicht ändern.

Für neu erfasste oder geänderte melderelevante Rohdaten-Positionen wird beim Verdichten ein neuer Meldedaten-Kopf erstellt.

ZM-Rohdaten können auf verschiedenen Wegen erstellt werden:

- Manuelle Erfassung
- Datenübernahme aus Einzelzollanmeldungen für das Verfahren 42 oder 63 (Fiskalvertretung)

Manuelle Erfassung

In der Übersicht **ZM Rohdaten** werden die bereits erfassten Rohdaten-Kopfsätze angezeigt. Kopfsätze dürfen nur einmal erfasst werden. Zu jedem Kopfsatz können beliebig viele Positionen erfasst werden. Sie können die Kopfsätze mit verschiedenen Suchkriterien filtern. Wenn Sie mehrere Suchkriterien verwenden, wird die Suche beschleunigt.

Eine Anleitung zur Erfassung von ZM-Rohdaten finden Sie im Kapitel [ZM-Rohdaten manuell erfassen](#) auf Seite 26.

Datenübernahme aus Einzelzollanmeldungen

Aus Einzelzollanmeldungen mit den folgenden Anmeldearten für Deutschland können Sie Daten für die Intrastat übernehmen:

- **IMDC - endgültige Zollanmeldung (EZA)**
- **IMDS - Vereinfachte Zollanmeldung (vZA), Anschreibemitteilung (AZ)**
- **IPDC - Vorzeitige Zollanmeldung (EZA)**
- **IPDS - Vorzeitige vereinfachte Zollanmeldung (vZA)**

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *Angaben für die Fiskalvertretung in Zollanmeldungen erfassen* auf Seite 2.

Darüber hinaus gelten folgende Voraussetzungen:

- Für eine Zollanmeldung der Anmeldeart **IMDC** oder **IPDC** liegt ein gültiger Steuerbescheid ohne Ablehnung vor.
- Für eine Zollanmeldung der Anmeldeart **IMDS** oder **IPDS** liegt ein nicht negativer Befund vor.

Eine Anleitung zur Datenübernahme aus Einzelzollanmeldungen finden Sie im Kapitel *Einzeldatenexport ZM* auf Seite 3.



Tipp: Rohdaten, die aus einer Zollanmeldung übernommen wurden, können nicht gelöscht werden.

3.2.1 ZM-Rohdaten manuell erfassen

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie ZM-Rohdaten manuell erfassen.

1. Wählen Sie den Menüeintrag **Start > Zusammenfass. Meldung**.
2. Klicken Sie im Bereich **Übersichten** auf den Eintrag **ZM Rohdaten**. Die Übersicht **ZM Rohdaten** öffnet sich. In der Übersicht werden die bereits erfassten oder importierten Rohdatenköpfe angezeigt.
3. Wählen Sie im Bereich **Verwandte Aktionen** den Eintrag **+ Hinzufügen**. Die Registerkarte **Rohdaten** öffnet sich.
4. Füllen Sie die Pflichtfelder für den Rohdatenkopf. Nicht alle beschriebenen Felder sind Pflichtfelder. Pflichtfelder erkennen Sie an den Validierungsmeldungen, sie können sich abhängig von Ihren Eingaben ändern.

Feld	Beschreibung
Melderkonto	Eindeutiger Schlüssel für das Melderkonto
ID-Findung	Die ID-Findung steuert für eine bestimmte Meldeperiode, ob die zum Zeitpunkt der Übertragung der Meldung gültige Steuernummer oder die im damaligen Meldezeitraum gültige Steuernummer verwendet werden soll. Wichtig bei Nachmeldungen oder Berichtigungen.
Test	Handelt es sich um eine Test-Übertragung?
Melde-Jahr	Meldejahr
Melde-Monat	Meldemonat
ZM-Meldeperiode	Meldeperiode für die Zusammenfassende Meldung



Tipp: Wenn Sie das Feld **Melderkonto** füllen werden die Kopfdaten aus den Stammdaten des Melderkontos gefüllt.

5. Um Rohdaten-Positionen zu erstellen, müssen Sie die die Kopfdaten speichern. Klicken Sie im Bereich **...** **Aktionen** auf den Eintrag **Speichern**. Die Rohdaten werden in der Übersicht **ZM Rohdaten** angezeigt.
6. Um eine Rohdaten-Position zu erstellen, klicken Sie in der Tabelle auf das Icon **+**. Das Fenster **Rohdatenposition** öffnet sich.



Tipp: Sie können beliebig viele Positionen zu einem Rohdatenkopf erfassen.

7. Füllen Sie mindestens die Pflichtfelder. Pflichtfelder erkennen Sie an den Validierungsmeldungen, sie können sich abhängig von Ihren Eingaben ändern.

Feld	Beschreibung
Relevantes Datum (für Meldung)	Datum für die Zuordnung zu einer Meldeperiode
Erwerber-USt-IdNr.	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Erwerbers
Tats. Meldewert	Tatsächlicher Meldewert

8. Um eine weitere Rohdaten-Position zu erfassen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.
9. Um die Rohdaten-Position zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Die Rohdaten-Position wird in der Tabelle angezeigt.



Tipp: Abhängig von den erfassten Meldepositionen werden die Angaben in den Feldern der Kopfdaten automatisch aktualisiert.

10. Um die Rohdaten zu speichern, klicken Sie im Bereich ... **Aktionen** auf den Eintrag **Speichern**. Die ZM-Rohdaten werden in der Übersicht **ZM Rohdaten** angezeigt.
11. Schließen Sie die ZM-Rohdaten.
12. Vor dem Senden müssen die ZM-Rohdaten verdichtet werden. Eine Anleitung zum Verdichten der Rohdaten finden Sie im Kapitel [ZM-Rohdaten verdichten](#) auf Seite 27.
13. Eine Anleitung zum Senden der ZM-Meldedaten finden Sie im Kapitel [ZM-Meldedaten senden](#) auf Seite 28.



Tipp: Solange die ZM-Meldedaten nicht gesendet wurden, können Sie folgende Aktionen durchführen:

- Rohdaten-Positionen erfassen
- Rohdaten-Positionen ändern
- Rohdaten-Positionen löschen
- ZM-Rohdaten verdichten

Nach der Erfassung oder Änderung von melderlevanten Rohdaten-Positionen müssen die ZM-Rohdaten verdichtet werden.

3.2.2 ZM-Rohdaten verdichten

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie ZM-Rohdaten verdichten. Wenn in einer Meldeperiode für eine Erwerber-UID mehrere Datensätze einer Umsatzart vorliegen, müssen diese jeweils zu einem Meldedatensatz verdichtet werden.

1. Wählen Sie den Menüeintrag **Start > Zusammenfass. Meldung**.
2. Klicken Sie im Bereich **Übersichten** auf den Eintrag **ZM Rohdaten**. Die Übersicht **ZM Rohdaten** öffnet sich. In der Übersicht werden die bereits erfassten oder importierten Rohdatenköpfe angezeigt.
3. Geben Sie Suchkriterien ein und klicken Sie auf die Schaltfläche **Suchen**.
4. Öffnen Sie die ZM-Rohdaten mit einem Doppelklick. Die Registerkarte **Rohdaten** öffnet sich.



Wichtig: Wenn alle Rohdaten-Positionen den Status **Gültig** haben, können die ZM-Rohdaten verdichtet werden.

5. Um die ZM-Rohdaten zu verdichten, klicken Sie im Bereich ... **Aktionen** auf den Eintrag **ZM Meldedaten erzeugen**. Die Meldedaten werden erzeugt. Der Datensatz wird in der Übersicht **ZM Meldedaten** angezeigt und die Registerkarte **Rohdaten** wird geschlossen. Die Übersicht **ZM Rohdaten** wird aktualisiert und die Status des Rohdatenkopfes und der Rohdaten-Positionen ändern sich auf **Verdichtet**.



Tipp: Der Meldewert der Rohdaten-Positionen wird bei der Verdichtung kaufmännisch gerundet.

6. Eine Anleitung zum Senden der ZM-Meldedaten finden Sie im Kapitel [ZM-Meldedaten senden](#) auf Seite 28.



Tipp: Solange die ZM-Meldedaten nicht gesendet wurden, können Sie folgende Aktionen durchführen:

- Rohdaten-Positionen erfassen
- Rohdaten-Positionen ändern
- Rohdaten-Positionen löschen
- ZM-Rohdaten verdichten

Nach der Erfassung oder Änderung von melderelevanten Rohdaten-Positionen müssen die ZM-Rohdaten verdichtet werden.

3.3 ZM-Meldedaten

In diesem Kapitel werden die ZM-Meldedaten beschrieben.

Es wird zwischen Erstmeldungen und ZM-Berichtigungen unterschieden. Zu einer Meldeperiode kann es eine akzeptierte Erstmeldung und mehrere ZM-Berichtigungen geben. Jede Erstmeldung und jede ZM-Berichtigung hat einen eigenen Meldekopf mit den jeweiligen Meldedaten. Pro Meldekopf gibt es Sende- und Rückmeldungsinformationen.

ZM-Meldedaten sind sendefähig, sie können aber nicht manuell erstellt, geändert oder gelöscht werden. Um ZM-Meldedaten zu erstellen, müssen ZM-Rohdaten erfasst oder übernommen und verdichtet werden.

Weitere Informationen finden Sie in den folgenden Kapiteln:

- [ZM-Meldedaten senden](#) auf Seite 28
- [ZM-Rohdaten manuell erfassen](#) auf Seite 26
- [Einzeldatenexport ZM](#) auf Seite 3
- [ZM-Rohdaten verdichten](#) auf Seite 27
- [ZM-Rohdaten berichtigen und verdichten](#)

Wenn Sie einen fachlichen Fehler erhalten haben, können Sie die zugehörigen ZM-Rohdaten ändern und verdichten. Beim Verdichten werden erneut sendefähige ZM-Meldedaten erzeugt.

3.3.1 ZM-Meldedaten senden


In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie ZM-Meldedaten senden.

1. Wählen Sie den Menüeintrag **Start** > **Zusammenfass. Meldung**.
2. Klicken Sie im Bereich **Übersichten** auf den Eintrag **ZM Meldedaten**. Die Übersicht **ZM Meldedaten** öffnet sich.
3. Um die zu sendenden ZM-Meldedaten zu suchen, geben Sie Suchkriterien ein und klicken Sie auf die Schaltfläche **Suchen**. In der Übersicht wird das Ergebnis Ihrer Suche angezeigt.
4. Markieren Sie die zu sendenden ZM-Meldedaten durch Anklicken.
5. Klicken Sie im Bereich **...** **Aktionen** auf den Eintrag **ZM Meldedaten senden**. Die ZM-Meldedaten werden gesendet. Der Status ändert sich auf **Meldung gesendet**.
6. Prüfen Sie die ZM-Meldedaten auf Rückmeldungen.



Wichtig: Das ELMA5-System verarbeitet die Daten in der Nacht nach dem Dateneingang und stellt erst im Anschluss die fachliche Rückmeldung bereit. In der Regel werden Rückmeldungen deshalb innerhalb von 24 Stunden empfangen. In Ausnahmefällen kann die Verarbeitung bis zu 48 Stunden dauern.



Tipp: Die Ansicht aktualisiert sich nicht selbst. Um die Ansicht zu aktualisieren, klicken Sie auf das Icon .

Wenn die ZM-Meldedaten fehlerfrei sind, ändert sich der Status auf **Meldung akzeptiert**.

7. Wenn Sie für die ZM-Meldedaten einen Fehlerstatus erhalten, müssen Sie den Fehler beheben. Eine Anleitung finden Sie im Kapitel *Fehler bearbeiten (Zusammenfassende Meldung)* auf Seite 29.

3.3.2 Fehler bearbeiten (Zusammenfassende Meldung)

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie Fehler in ZM-Meldedaten entdecken und beheben.

Fehlerhafte ZM-Meldedaten erkennen Sie in der Übersicht **ZM Meldedaten** an dem Status **Meldung fehlerhaft**.

1. Klicken Sie im Bereich **↑ Übersichten** auf den Eintrag **▣ ZM Rückmeldungen**.
Die Übersicht **ZM Rückmeldungen** öffnet sich.
2. Geben Sie bei Bedarf Suchkriterien ein und klicken Sie auf die Schaltfläche **Suchen**.
In der Übersicht wird das Ergebnis Ihrer Suche angezeigt.
3. Um die Rückmeldung zu den fehlerhaften ZM-Meldedaten zu öffnen, doppelklicken Sie auf die Rückmeldung.
Die Registerkarte **Rückmeldung** öffnet sich.
4. Doppelklicken Sie auf die Zeile mit dem Status **Meldung fehlerhaft**.
Ein Fenster mit einer Beschreibung zum Feld **Fehlercode** öffnet sich.
5. Um Ihren Fehler zu beheben, gehen Sie wie folgt vor:
 - a) Berichtigen und verdichten Sie die ZM-Rohdaten. Eine Anleitung zum Berichtigen und Verdichten der ZM-Rohdaten finden Sie im Kapitel *ZM-Rohdaten berichtigen und verdichten*.
 - b) Senden Sie die ZM-Meldedaten. Eine Anleitung zum Senden der ZM-Meldedaten finden Sie im Kapitel *ZM-Meldedaten senden* auf Seite 28.

4 Kontaktinformationen

In diesem Kapitel finden Sie Kontaktinformationen.

Bei fachlichen Fragen wenden Sie sich an Ihre zuständige Zollstelle. Weitere Kontaktmöglichkeiten:

Fragen zu DAKOSY GE

- Ansprechpartner: DAKOSY-Servicedesk
- Telefon: [+49 40 37860990](tel:+494037860990)
- E-Mail: servicedesk@dakosy.de
- [Kontaktformular](#)

Fachliche Fragen Zoll

- Ansprechpartner: Zentrale Auskunft Zoll
- Telefon: [+49 351 44834-520](tel:+4935144834520)
- E-Mail: info.gewerblich@zoll.de

Fachliche Fragen ATLAS

- Ansprechpartner: Service Desk ITZBund
- Telefon aus dem Inland (DE): [0800 8007-5451](tel:080080075451)
- Telefon aus dem Ausland: [+49 69 20971-545](tel:+496920971545)
- E-Mail: servicedesk@itzbund.de

Fachliche Fragen Zoll Österreich

- Ansprechpartner: Competence Center "Triple C Austria"
- Telefon aus dem Inland (AT): [0810 810402](tel:0810810402)
- Telefon aus dem Ausland: [+43 151 433-562050](tel:+43151433562050)
- E-Mail: triple-c-austria@bmf.gv.at
- Anfragen können auch mit einem Kontaktformular von der [Homepage des Bundesministeriums für Finanzen](#) versendet werden.